



Köniz, 16. März 2016

Medienmitteilung **Mitwirkung Angebotskonzept 2018-21, Linie 10**

Die IG Verkehr Köniz hat anlässlich ihrer Mitgliederversammlung vom 8. März 2016 das Angebotskonzept 2018-21 der Regionalkonferenz Bern-Mittelland eingehend besprochen.

Die IG-VK kommt in Ihrem Mitwirkungsbericht zu folgenden wichtigen Erkenntnissen:

- Die Begründung der Fahrplanverdichtung auf dem Ast Hauptbahnhof-Schliern ist nicht nachvollziehbar. Die Verhältnisse haben sich gegenüber der Planungsphase TRB nicht geändert, der Ast Köniz hat bis 2022 genügend Reserven.
- Die Taktverdichtung durch Einsatz von Zusatzkursen sowie die Linienführung der Zusatzkurse bis/von Schloss Köniz mit den zu erwartenden störenden Nebeneffekten auf den restlichen Verkehr, betrachtet die IG Verkehr Köniz als unnötigen Zwischenschritt.
- Die Zeit bis 2022 sollte intensiv für die Evaluation von Grossbussen und deren optimalen Einsatz genutzt werden. Die höhere Fahrgastkapazität dieser Busse wird selbst in den Hauptverkehrszeiten einen geringeren Takt von ca. 4.5 Minuten erlauben, dies wird der Paketbildung aber auch der Entlastung des Ortszentrums dienen.
- Sollte seitens der Regionalkonferenz an Zusatzkursen festgehalten werden, fordert die IG Verkehr Köniz eine Wende dieser Kurse im Raum Liebefeld oder S-Bahnstation Köniz. Die Wende nach dem Schlosskreisel ist inakzeptabel.

Die IG Verkehr Köniz hofft nun, dass die Regionalkonferenz Bern-Mittelland den Input aus den Mitwirkungen vorbehaltlos prüft und in die weitere Ausgestaltung des Angebotskonzepts einfließen lässt.

IG Verkehr Köniz

Thomas Schneiter
Präsident

079 493 92 68